

Expo-Highlights

Hochschulprojekte

Passend zum Thema „E-Mobility“ präsentieren sich gemeinsam das Chemnitzer Team „Fortis Saxonia“ und der Zusammenschluss der Teams aus Halle und Merseburg „ecoemotion“ mit dem voll einsatzfähigen Fahrzeugprototyp NIOS, der von einer Brennstoffzelle und einem Elektromotor angetrieben wird. Die Team-Mitglieder geben vor Ort gerne Auskunft über ihre spannenden Projekte.

Fortis Saxonia „SAX3“

Für Sax 3 wurde die bewährte äußere Form des Sax 2 übernommen. Änderungen vollzogen sich im Detail. Die Verringerung des Gesamtgewichtes war das Hauptziel für alle Arbeitsgruppen. Es wurde der Lagenaufbau des reinen Kohlefaserchassis optimiert, sowie die Wabenstruktur verbessert. Durch konsequenten Leichtbau und den Einsatz modernster Simulations- und Analysetechnologien konnten Materialien eingespart und das Gewicht weiter verringert werden. Die vorher mechanische Lenkung wurde durch eine mechatronische ersetzt, weil diese nicht nur kleiner und leichter ist, sondern auch sicherer ist als die alte Lenkung. Das Zielgewicht für den Sax 3 liegt bei 30-35 kg Gesamtgewicht.



Projekt NIOS von „hydrokultur“

Im Gegensatz zu den meisten Showcars ist NIOS ein voll einsatzfähiger Fahrzeugprototyp, der seriennah, aber nicht serienreif entwickelt wurde. Mit ihm traten die Studenten beim Shell Ecomarathon 2010 in der Klasse Urban-Concept auf dem Eurospeedway Lausitz (6. – 7. Mai 2010) an.

Der NIOS wurde von einem Team Studierender der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle, der Hochschule Merseburg (FH) und der TU Chemnitz entwickelt. Für die Entwicklung von NIOS haben sich Studenten dieser drei Hochschulen unter dem Label „Hydrokultur“ – entstanden aus dem Zusammenschluss des Teams aus Halle und Merseburg „ecoemotion“ und des Chemnitzer Teams „Fortis Saxonia“ - zusammengefunden.

